

*Aristophanes, Friede. 1127 ff.*

O wie schön, o wie schön, daß ich los den Helmbusch bin, und die Zwiebel und den Käse!	mit den Freunden, trocknes Holz, noch vom letzten Sommer dürr, zuzulegen und dabei
Nein, den Krieg, den mag ich nicht!	sich die Leber bei den Kohlen
Aber, o wie selig ist's, Wein zu nippen, Schluck um Schluck, froh gelagert um den Herd	und das Schwanzstück aufzuwärmen und zu schäfern mit der Magd, weil die Frau im Bade sitzt!

#### Chorführer.

Nichts behaglicher als dieses: wenn die Saatzeit ist vorbei  
und der Himmel Regen spendet und ein Nachbar kommt und spricht:  
Hör, was meinst du, Freund, was fangen wir nun an, Komarschides?  
Da der Himmel uns so gnädig, denkst du nicht, wir trinken eins?  
Also, Weibchen, setz' ans Feuer Erbsen heut, drei Mäßchen voll,  
nimm auch Kuchenmehl, vom feinsten, spare ja die Feigen nicht!  
Schick' die Syra, daß sie draußen auf dem Feld den Manes holt:  
Denn die Reben abzublatten heute, nein, das geht nicht an;  
sie behaden — nein, auch das nicht, denn der Grund ist gar zu feucht.  
Holt bei mir zwei Krammetsvögel, nehmt auch die Kapaunen mit.  
Biestmilch hatt' ich auch im Hause, Hasenfleisch vier Stücke noch,  
wenn mir über Nacht die Käse nicht davon gestohlen hat:  
ja, es war im Haus nicht richtig, und es kratzt' und polterte!  
Junge, bring' uns nur drei Stücke, laß dem alten Vater eins;  
einen Myrrhenzweig mit Beeren fordre beim Aischinades;  
ruf auch im Vorübergehen dem Charinades: er soll  
heute fröhlich mit uns trinken,  
weil der Himmel unsern Fluren  
Segen und Gedeihen schenkt!

#### Zweiter Halbchor.

Wenn im Felde lustig hell der Zifade Lied ertönt, o wie freut es mich, zu seh'n nach den edeln Iemnischen Reben, ob die Beeren weich: denn die kommen immer früh. Auch die Feige seh' ich schon	schwellen, und sobald sie reif, kost' ich auf der Zunge sie, und sie schmeckt mir überaus, und ich singe: „Liebe hören!“ Sehe drauf ein Thymintränkchen, und dabei den Sommer durch werd' ich fett und fugefrund.
---	---

*Aristophanes, Die Weibervolksversammlung. 746—805.*

**Chremes** (für sich): Ausliefern<sup>1</sup> sollt' ich meine Hab'? — Ich wär' ein Narr, der seinen Vorteil schlecht versteht!

<sup>1</sup> Die Volksversammlung der Weiber hat beschlossen, den Kommunismus einzuführen.